

DER GOTT DER BIBEL
BRAUCHT SEIN
SCHÖPFERISCHES EBENBILD
Ein Spiel

Essay von
Michael Süsterhenn

Inhaltsverzeichnis

DER GOTT DER BIBEL BRAUCHT SEIN SCHÖPFERISCHES
EBENBILD. EIN SPIEL

Über Autor und Text

Motto

DER GOTT DER BIBEL BRAUCHT SEIN SCHÖPFERISCHES
EBENBILD. EIN SPIEL

Zusammenfassung

1.0 Die fiktive Schöpfung von Gott und Mensch. Glaube als
Leidenschaft und Spiel

2.0 Ausführung des Glaubensspiels

3.0 Eine von der Aufklärung geprägte Vorbemerkung zu
einem christlichen Glaubensbekenntnis

4.0 Und was sage ich den Jugendlichen?

5.0 Mit Verzweifelten, Kranken und Sterbenden sein

6.0 Und wenn nichts mehr geht?

Impressum

DER GOTT DER BIBEL
BRAUCHT SEIN
SCHÖPFERISCHES
EBENBILD. EIN SPIEL

Essay von Michael Süsterhenn

Über Autor und Text

Der Autor beschäftigt sich als überzeugter Agnostiker schon seit vielen Jahren mit den Themen "Glauben" und "Gott".

In diesem Essay wird versucht, "Glauben" als Begeisterung, Leidenschaft für "Gott" als das vom Menschen existenziell gebrauchte, erdichtete Ebenbild des schöpferischen Menschen zu begreifen. So wird Glauben zum Spiel, was manche traditionellen theologischen Probleme lösen könnte.

Motto

DER MENSCH SPIELT NUR, WO ER IN VOLLER
BEDEUTUNG DES WORTES MENSCH IST, UND ER IST
NUR DA GANZ MENSCH, WO ER SPIELT.

(Friedrich Schiller, Über die ästhetische Erziehung des
Menschengeschlechts, 1795).

DER GOTT DER BIBEL
BRAUCHT SEIN
SCHÖPFERISCHES
EBENBILD. EIN SPIEL

Essay von Michael Süsterhenn